

Seine Nachfolger *Demetrius*, 3742, und *Antigonus Dofon*, 3752, glichen ihm. Ihre Besitzungen in Griechenland machten es ihnen zwiefach notwendig, die dortigen Angelegenheiten zu ihrem Hauptaugenmerke zu machen. *Philipp II.*, *Dofons* Nachfolger, erbt ein ruhiges und kraftvolles Reich. Griechenlands innere Streitigkeiten gaben ihm Gelegenheit, seine Macht zu vermehren. Dieses Glück und Schmeicheley verdarben den guten Character dieses Prinzen, und verleiteten ihn zu einem willkürlichen und treulosen Verfahren gegen die Achäer, seine Bundesgenossen. Er ließ sich mit *Hannibal* in ein Bündniß gegen die Römer ein, 3769, die ihn aber durch einen Krieg mit den *Aetoliern* beschäftigten. Zwar zwang er diese zu einem nachtheiligen Frieden, in welchen die Römer mit eingeschlossen wurden, 3778; aber nach *Karthago's* Besiegung fanden die Römer bald eine Ursache, ihn von neuem zu bekriegen, 3784. *Q. Flaminius* schlug ihn bey *Cynoscephala* aufs Haupt, und nöthigte ihn zu einem Frieden, der Macedonien tief herunter brachte und es von Rom abhängig machte, 3788. Er ließ sich von seinem natürlichen Sohne *Perseus* verleiten, seinen vortreflichen Sohn *Demetrius* hinrichten zu lassen. *Perseus*, 3806, entging der Rache der Römer nicht lange. Er wurde von *Paulus Aemilius* bey *Pydna* überwunden, 3816, und starb in der römischen Gefangenschaft. Die Römer gaben Macedonien eine republikanische, von ihnen abhängige, Staatsform. Es suchte drey mal das römische Joch abzuwerfen. *Q. Metellus* besiegte es völlig, und machte es zu einer römischen Provinz, 3842.

Drittes Kapitel.

Geschichte von Griechenland.

§. 1. Aetolischer und achäischer Bund.

Die Streitigkeiten der alexandrischen Generale gaben den griechischen Städten Gelegenheit, sich, bis auf die Besitzungen der demetriusischen Familie, wie